

LAVANTTAL

DONNERSTAG, 24. JÄNNER 2013, SEITE 29

Streit um mobile Plakatständer

Frantschach, Lavamünd und Preitenegg machen mit einem Verbot gegen die Plakatständerflut mobil. Das Land erachtet die Entscheidung als „verfassungswidrig“.

DANIELA GRÖSSING

Um eine Plakatflut vor den Neuwahlen am 3. März zu verhindern, hat der Landtag mit Dezember das Naturschutz- und Ortsbildpflege-Gesetz verändert. Mit einer Mehrheit von SPÖ, ÖVP und Grünen wurde jene Passus aufgehoben, der das Aufstellen von Wahlplakaten erlaubte. Die Gemeinden sind seither verpflichtet, in Absprache mit der Ortsbildpflegekommission zu bestimmen, ob an gewissen Orten Plakate aufgestellt werden dürfen.

Das Gesetz betrifft aber nicht nur Wahlplakate, sondern alle mobilen Plakatständer, also auch jene von Vereinen oder Betrieben. „Bei Plakaten darf man keine Unterscheidung machen. Das wäre gleichheitswidrig“, sagt Stefan Primosch, Geschäftsführer des Kärntner Gemeindebundes.

Streit um generelles Verbot

Für ein generelles Verbot haben sich im Tal Frantschach, Preitenegg und Lavamünd entschieden. Frantschach sogar als eine der ersten Gemeinden Kärntens. Das Land beruft sich nun jedoch auf die Meinungsfreiheit und weist darauf hin, dass ein absolutes Verbot als unzulässig erachtet werde. Während der Beschluss in Preitenegg und Lavamünd vom Land noch geprüft wird, ist Frant-



Solche mobilen Plakatständer, wie hier 2003 am Hohen Platz, will das neue Ortsbildpflegegesetz verhindern. KLZ, PRIVAT

schach bereits schriftlich aufgefordert worden, die Verordnung wieder aufzuheben – sie sei verfassungswidrig. „Unsere Verordnung entspricht dem Ortsbildpflegegesetz. Wir werden es also nicht aufheben. Ich habe das Gefühl, dass die Rechtsauslegung des Landes lediglich der FPK zugutekommt“, sagt Frantschachs Bürgermeister Günther Vallant (SPÖ).

Runder Tisch

„Da viele Gemeinden verunsichert sind, veranstalten wir am 7. Februar einen runden Tisch, wo wir offene Fragen klären und so hoffentlich Rechtssicherheit schaffen“, sagt Primosch.

Von den anderen Gemeinden im Tal hat bisher nur Wolfsberg eine Verordnung erlassen: In der Altstadt dürfen keine mobilen Plakatständer aufgestellt werden.



„Wir werden die Verordnung nicht aufheben. Diese Rechtsauslegung kommt der FPK zugute.“

Günther Vallant (SPÖ),
Bürgermeister von Frantschach

Für Sie
DA Regionalredaktion
Lavanttal

Am Weiher 11/2,
9400 Wolfsberg,
Telefon: (0 43 52) 38 14, Fax-DW 20,
E-Mail: wolfsberg@kleinezeitung.at;
Redaktion: Christian Zechner (DW 27),
Bettina Friedl (DW 22),
Martina Schmerlaib (DW 26);
Sekretariat: Claudia Raffling (DW 23),
Mo. – Do. 8 – 12.30 Uhr, Fr. 8 – 12 Uhr;
Werbeberaterin:
Nadja Waigury (0699) 1338 1421;
Abo-Service: (0463) 5800 100

Mrs. Sporty
By your best friend Sporty
Tag der offenen Tür
am 25. 1. 2013
von 10 bis 17 Uhr in
wem Mrs. Sporty
Club Wolfsberg
Morgen
vorbestimmen
und € 99,-
sparen!
Jetzt Beratungstermin
vereinbaren und Geld sparen
unter der Nummer: 0 650/778 78 06
Mrs. Sporty Wolfsberg
Lagerstraße 3, 9400 Wolfsberg

SISLEY
-50%
auf die gesamte
Winterkollektion
Am Offnerplatzl, Wolfsberg
Aktion gültig bis 2. Februar 2013